

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 5. Jänner. (Orig.-Ber.) Obwohl die Wochenhauptbörse wegen des morgigen Feiertages entfällt, war der Börsenbesuch nicht viel reger als sonst und hielt sich demzufolge auch der Verkehr in den gewohnten engen Grenzen. In Nährprodukten ist das Geschäft fast ganz ins Stoden gekommen, weil von den wichtigsten Artikeln das Ausgebot infolge der Beschlagnahme gänzlich fehlt. Auch in den wenigen andern Artikeln ist das Geschäft ganz unbelebt. In Rüben ist der dringliche Bedarf gedeckt. Für Kammeln besteht wenig Interesse. In Zwiebeln, wovon auch fremde Ware im Markte ist, kann der Bedarf mitunter auch billiger gedeckt werden, doch zeigt sich hierfür weniger Begehr. Von Futtermitteln sind Heu und Stroh gut gefragt. Die kleinen Partien, die hievon erhältlich sind, finden zu vollsten Preisen leicht Aufnahme. In Kraftfuttermitteln und Erbsenfuttermitteln kommt es schwer zu Abschlüssen, weil die Forderungen zu hoch erscheinen.

Das amtliche Kursblatt verzeichnet folgende Ueberrahmspreise pro 100 Kilogramm: Weizen R. 35.—, Roggen R. 29.—, Braugerste R. 32.—, Futtergerste R. 29.—, Hafer R. 28.—, Raps R. 62.—, Rübsen R. 60.—, Hirse R. 28.—.

Butter.

Wien, 5. Jänner. (Orig.-Ber.) Auch in dieser Woche konnte der Konsum auskömmlich versorgt werden, da der Bedarf schwächer als sonst war. Andre Fettarten, insbesondere Gansfett, sind derzeit leichter und billiger erhältlich und wurden in einzelnen Haushaltungen viel angefaßt. Die Oesterreichische Zentralfleischhandels-Gesellschaft verkaufte die Auslandsbutter zu R. 1152.— bis R. 1182.— pro Meterzentner, je nach der gekauften Menge. Inländisches Produkt langte nur vereinzelt und in sehr geringen Mengen an und vorwiegend an die Gemeinde Wien, aber auch einige Detailhändler bekamen einiges von ihren alten Lieferanten. Es notierte: Leebutter, feinste, von R. 1100.— aufwärts, mindere R. 1000.— bis R. 1050.—, Süßbutter R. 900.— bis R. 970.—, Landbutter R. 850.— bis R. 900.—, alles pro 100 Kilogramm netto en gros erste Kosten ab Wien.

Rindermarkt.

Wien, 5. Jänner. (Orig.-Ber.) Mit Rücksicht auf den morgigen Feiertag und den darauffolgenden Sonntag läßt sich für den am Montag stattfindenden Rindermarkt auch nicht einmal annähernd die Größe des für diesen Markt zu erwartenden Auftriebes bestimmen.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 5. Jänner. (Orig.-Ber.) Der dieswöchige Verkehr wurde durch die andauernd knappen Zufuhren auf sämtlichen Gebieten stark beeinträchtigt. Selbst in Schafen und Schaffleisch, die bisher in großen Quantitäten einlangten, konnte nur halbwegs das Auslangen gefunden werden. Ein empfindlicher Mangel machte sich in Kälbern und Kalbfleisch fühlbar.

Die Gesamtzufuhr belief sich in dieser Woche auf 91,710 Kilogramm Rindfleisch, 132 Kilogramm Kalbfleisch, 19,573 Kilogramm Schweinefleisch, 289 Kälber, 1567 Schafe und 947 Schweine.

Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes R. 7.20 bis R. 7.30, hinteres R. 7.60 bis R. 8.—, englisches R. — bis R. —, Kalbfleisch R. 5.75 bis R. 6.—, Schweinefleisch R. 7.80 bis R. 8.60, Kälber R. 4.80 bis R. —, Schafe R. 4.80 bis R. 6.60, Schweine R. 7.80 pro Kilogramm.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 5. Jänner. (Orig.-Ber.) Vom 3. bis 5. d. wurden auf den Markt gebracht: 46 Wagen Gemüse, 28 Wagen Kartoffeln und 6 Wagen Kraut. Heute fehlte.

Man zahlte: Berg- und Waldheu R. — pro Meterzentner. Kartoffeln, runde R. 13.— bis R. 15.— pro Meterzentner und 15 S. bis 16 S. pro Kilogramm en détail, Rippler R. 68.— bis R. 70.— pro Meterzentner und 72 S. bis 78 S. pro Kilogramm en détail, Kraut, Moosbrunner R. 25.— bis R. 27.— pro Meterzentner und 27 S. bis 31 S. pro Kilogramm en détail, slowakisches R. 30.— bis R. 32.— pro Meterzentner und 30 S. bis 36 S. pro Kilogramm en détail, Butter R. 11.80 bis R. 12.80, Landbutter R. 13.— bis R. 14.—, Topfen R. 4.20 bis R. 4.60 pro Kilogramm. Eier, ungarische 44 S., galizische 30 S., Kalkier 20 S. pro Stück.

Zentralfischmarkt.

Wien, 5. Jänner. (Orig.-Ber.) Die Gesamtzufuhr belief sich auf 38,250 Kilogramm diverser Fischgattungen, worunter sich 17,450 Kilogramm Süßwasser- und 20,800 Kilogramm Seefische befanden.

Es erzielten Süßwasserfische: 1250 Kilogramm lebende Döchte (R. 5.— en gros) R. 5.40, 14,800 Kilogramm lebende Karpfen (R. 5.— en gros) R. 5.40, 350 Kilogramm Schille je nach Provenienz R. 4.— bis R. 12.—, 1200 Kilogramm Schleie (R. 4.80 en gros) R. 5.20 und 80 Kilogramm Fogosch R. 9.— bis R. 15.—. Seefische: 8000 Kilogramm Kabeljau R. 6.—, 5000 Kilogramm Schellfische R. 3.—, 300 Kilogramm Scholle (je nach Größe) R. 3.— bis R. 5.— und 5000 Kilogramm Dorset R. 3.— bis R. 5.—. Auf dem Zentralfischmarkt: 3500 Kilogramm Kabeljau mit Kopf R. 2.90 bis R. 4.90 pro Kilogramm.

Virtualienmärkte.

Wien, 5. Jänner. (Orig.-Ber.) In der abgelaufenen Woche waren die Märkte ungefähr gleich schwach beschickt wie in der vorigen Woche. In Obst ist der Bedarf im Abnehmen und es konnte der Bedarf trotz der geringen Zufuhren gedeckt werden. Die Nachfrage nach Zitronen war infolge des kürzlich erlassenen Einfuhrverbotes sehr lebhaft und die Preise steigend. Auf dem Gemüsemarkt blieben alle Artikel, mit Ausnahme von Spinat und Kraut, die lebhafter gefragt wurden, vernachlässigt. Zwiebeln und Knoblauch, die in großen Mengen einlangten und eingelagert wurden, weisen jetzt, da sie zum Verkauf gelangen, eine rückgängige Richtung auf. Die Lage auf dem Kartoffelmarkt ist anhaltend kritisch, die Zufuhren entsprechen lange nicht dem Bedarf. In Butter und Eiern ist die Situation gegen die Vorwoche unverändert.

Zugeführt wurden in dieser Woche an Obst, Gemüse und Kartoffeln 9114 Meterzentner, wovon 6317 Meterzentner auf den Nachmarkt und 2797 Meterzentner auf den Markt am Hof entfielen.

Es notierten, alles en détail: Kohl 8 bis 24 S., Kohlrüben 4 S. bis 16 S., Karfiol 18 S. bis R. 2.60, Endivienalat 18 S. bis 40 S., Kochsalat 12 S. bis 18 S., Gurken R. 4.— bis R. 5.—, Zitronen 14 S. bis 16 S., alles pro Stück; Kartoffeln, runde, 16 S. bis 18 S., Rippler 68 S. bis 74 S., Zwiebeln 70 S. bis R. 1.04, ungarische R. 1.06 bis R. 1.16, Knoblauch R. 5.16 bis R. 5.60, Kohl 42 S. bis 50 S., ausländischer 70 S. bis 81 S., Kohlrüben 36 S. bis 46 S., Weißtraut 27 S. bis 35 S., ungarisches 32 S. bis 36 S., ausländisches 54 S. bis 56 S., Rotkraut 48 S. bis 54 S., ausländisches 78 S. bis 84 S., Spinat 90 S. bis R. 1.08, ungarischer R. 1.17 bis R. 1.20, Spargelkohl R. — bis R. —, Chambignons R. 18.—, Böhmerlsalat R. 2.20 bis R. 3.—, Sprossentohl R. 2.50 bis R. 3.—, Brunntresselsalat R. 1.80, Wepfel 1.32 S. bis R. 6.12, Birnen R. 5.48 bis R. 5.64, Weintrauben R. — bis R. —, Nüsse R. 3.28 bis R. 6.40, Haselnüsse R. 4.— bis R. 4.56, Kastanien R. 2.80 bis R. 3.24, ungarische Bohnen R. 1.80 bis R. 1.90, Butter R. 9.20 bis R. 15.40, alles pro Kilogramm: Eier, ungarische 44 S., galizische 32 S., russisch-polnische 24 S., Kalkier 20 S.

Hopfen.

Wien, 5. Jänner. (Orig.-Ber.) Man zahlte für Saager Stadt- und Landhopfen: Prima R. 175.— bis R. 180.—, für Mittelhopfen R. 160.— bis R. 175.—, für geringe Ware R. 155.— bis R. 160.— pro 50 Kilogramm. Ausländische bedang R. 185.— bis R. 195.—. Von den in der letzten Zeit gefragten älteren Jahrgängen notierte 1915er Hopfen R. 75.— bis R. 88.—, 1914er R. 35.— bis R. 45.— pro 50 Kilogramm. — Der Nürnberger Markt verkehrte gleichfalls in fester Haltung.

Heu- und Strohmarkt.

Wien, 5. Jänner. (Orig.-Ber.) Der Markt war in der abgelaufenen Woche mangels jeglicher Beschickung ohne Verkehr.